

Adolf Thurner

**Café Christoph, dann Café Stenger,
Wienerwald, dann HendlHouse,
nunmehr "Fahrgaststätte"**



St. Georg Obermenzing

von Adolf Thurner

© 2020 **Heimat- und Volkstrachtenverein „D'Würmtaler“ Menzing e.V.**
An der Würm 1, 81247 München-Obermenzing

Email: vorstand@trachtenverein-menzing.de

Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht zugelassene Verwertung bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung der jeweiligen Berechtigten. Dies gilt insbesondere für Bearbeitung, Übersetzung, Vervielfältigung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Downloads und Fotokopien von Web-Seiten - nur für den persönlichen, privaten, nicht kommerziellen Gebrauch - dürfen grundsätzlich hergestellt werden. Die kommerzielle Nutzung der Webseiteninhalte kann von uns gestattet werden. Voraussetzung dafür ist die vorherige schriftliche Anfrage.

Die unerlaubte Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten wird straf- und zivilrechtlich verfolgt.

Alle Rechte vorbehalten.

Vorwort

Als Joseph und Therese Christoph am 28. November 1924 die Konzession zum Ausschank von Kaffee und alkoholfreien Getränken im eigenen Haus an der Westlichen Hofstraße 16 erhielten, war dies wohl das erste Kaffeehaus in Obermenzing, was die Werbung von 1926 mit "**Garten-Café Christoph**" (siehe Seite 12) und die nachfolgend abgebildeten Postkarten auf Seite 12 (ohne Datum) und 13, gelaufen am 23. Oktober 1927, mit "**Café Christoph**" und der Eintrag 1938 im Vororts-Adressbuch für Obermenzing dokumentieren.

Im Juni 1933 wurden die neue Eisenbeton-Brücke über die Würm eröffnet und am 9. Dezember 1938 die (Reichs-) Autobahn Ulm - Limbach (Burgau) - München über Augsburg in Betrieb genommen.

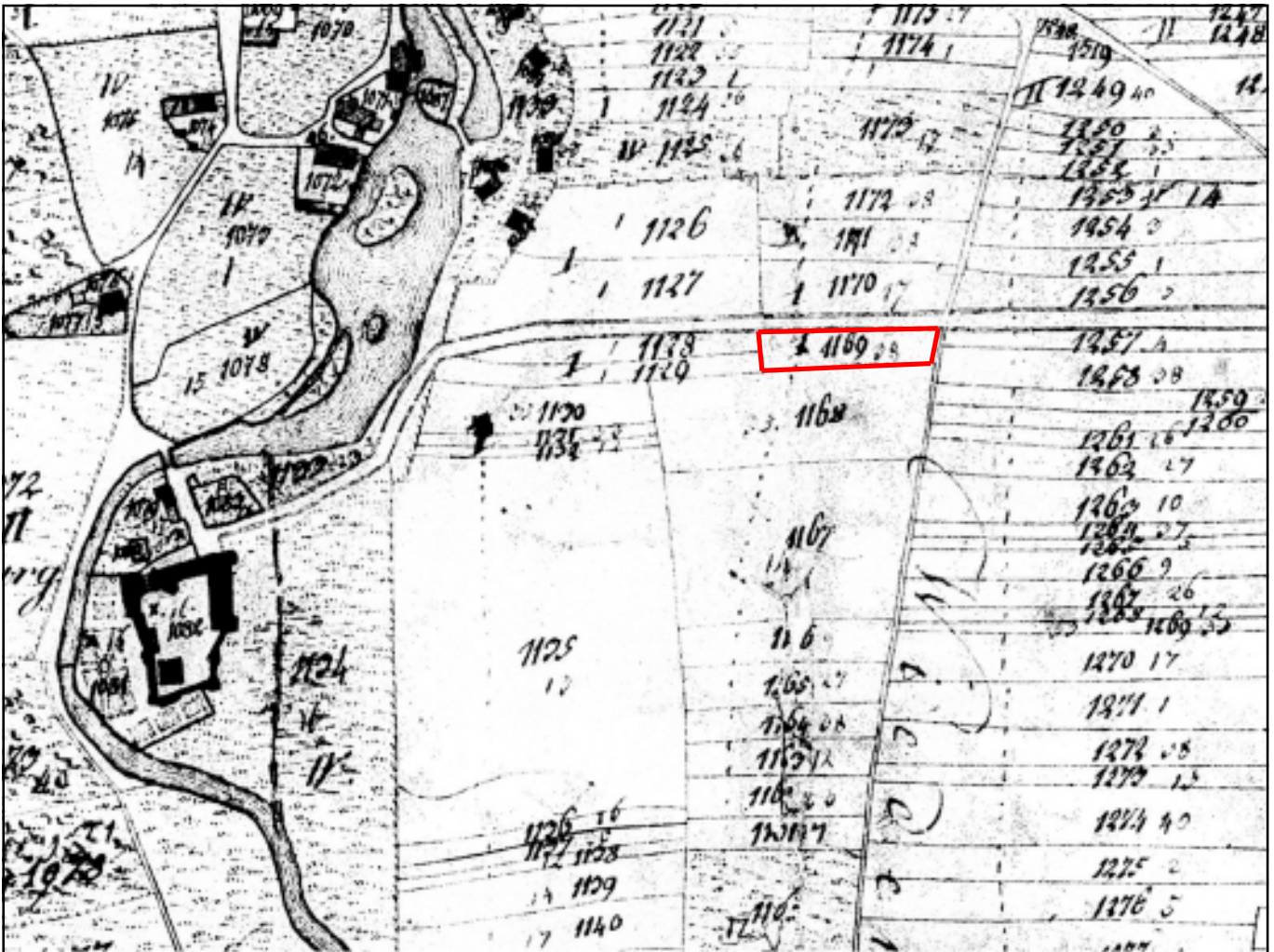
Ab 1935 "**Café Stenger**" nach dem neuen Eigentümer Matthias Stenger genannt, nunmehr an der Adolf-Hitler-Straße 16 gelegen, nahm der wirtschaftliche Aufstieg des Lokals seinen Lauf, auch mit Konzert, Tanz und Theater für die Bevölkerung.

Es liegt ja an der Ausfallstraße von München zu den westlichen Vororten und den bayerischen Orten westlich von München wie Augsburg und Ulm, wohin der rasch wachsende Autoverkehr hin- und herführt. Ein Rasthaus bevor man auf die Autobahn fährt oder von dieser nach München kommt, war und ist immer willkommen. Ganz deutlich sieht man dies auf der Postkarte auf Seite 19 an den vielen geparkten Autos an dem seinerzeit noch breiten Randstreifen, auf dem diese noch quer zur Straßenführung Platz fanden. Erst die Verbreiterung der Verdistraße in den 1960er-Jahren führten zu einer Verminderung der Straßenrandparkplätze und zwangsläufig zur Anlage von Parkplätzen im Garten des Cafés.

Viele Jahre dann unter dem Namen "Wienerwald" bzw. "HendlHouse" geführt, ging das Anwesen im Februar 1993 an das Staatliche Hofbräuhaus München über, welches 2011/12 das Restaurant völlig neu überplante und ausbaute und unter der Regie von Michael Schulz als "**Fahrgaststätte Obermenzing**" im Dezember 2012 neu eröffnete.

Der "Obermenzinger Dorfschreiber" Adolf Thurner und viele Obermenzinger wünschen dem neuen jungen dynamischen Wirt viel Erfolg!

Adolf Thurner

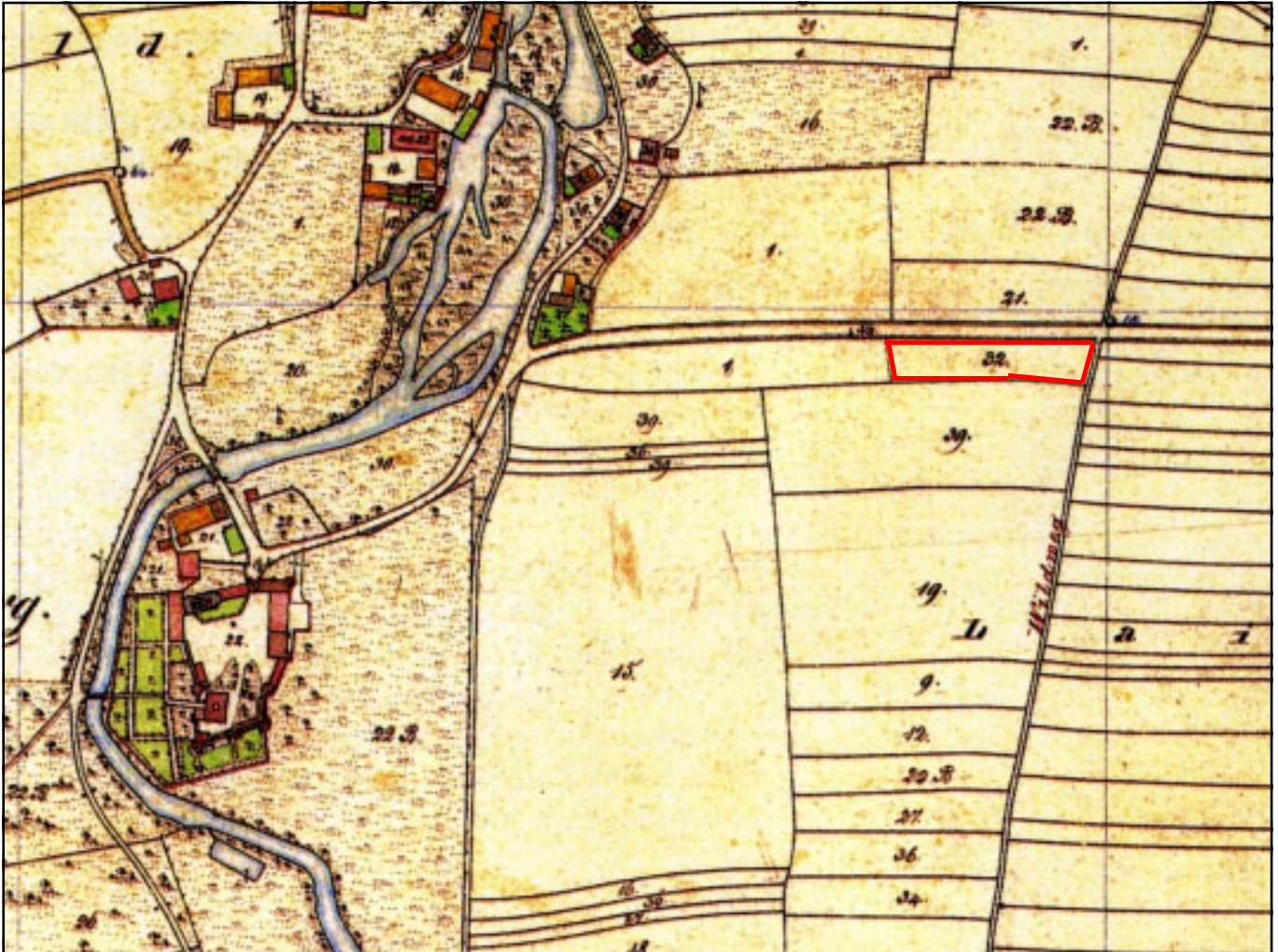


Ausschnitt aus der Steuerdistriktkarte von 1809/1810 Untermerzing für Obermerzing:
 Mitte links: Schloss Blutenburg, darüber das Benefiziatenhaus (heute: Obermerzinger Sozialstation).
 Oben links: Die Obermerzinger Mühle an der hier noch weit ausgedehnten Würm mit Mühlstau.
 In der Mitte von links nach rechts: Die "Vincinalstrasse" von Nymphenburg nach Blutenburg und weiter nach Gröbenzell, ehemals der "Herrenweg" vom Schloss Nymphenburg zum Schloss Blutenburg.
 Rechts von unten nach oben: "Wiedenberg", heute Grandlstrasse bis Verdi- und dann Wöhlerstrasse.

Rot markiert: Die Plan-Nr. 1169, auf der später das Café und Rasthaus entstand.

Die Vorbesitzer des bäuerlichen Ackers

- 1809/10/12 Plan-Nr. 1169 Acker 0,70 Tagwerk
Grundherr: Kirche St. Wolfgang in Pipping
Zubau (aus dem ehemaligen „*Disl-Lehen*“) zum Haus
Nr. 38 „*Pfeiffer*“ in Obermenzing
Besitzer: Philipp Hölzl
Siehe gegenüber den Planausschnitt aus 1809/1810.
- 22.09.1815 Das Grundstück wird verkauft mit anderen Grundstücken
an Haus Nr. 29 „*Herl*“ (Besitzer: Wolfgang Pregler; ver-
heiratet mit Anna Margarethe, geb. Ruhland) in Ober-
menzing.
- 06.09.1819 Der Witwer Georg Wolfgang Pregler heiratet Maria Vik-
toria Stephana Sünspinner.
- 22.08.1821 Die Witwe Pregler heiratet den Mathias Hintermaier.
- 12.08.1831 Mathias Hintermayer verkauft das Gesamtanwesen an
Thomas Märkl, verheiratet mit Walburga, geb. Gigl).
- 16.08.1837 Witwer Thomas Märkl heiratet Anna Maria Menter.
- 17.04.1847 Die Witwe Anna Maria Merkl heiratet den Xaver Ziß.
- 07.02.1854 Der Witwer Xaver Ziß heiratet die Therese Märkl.
- 11.04.1857 Die Witwe Therese Ziß heiratet den Joseph Dersch.
- 1861/62 Nach dem renovierten Grundsteuerkataster bekommt das
ganze Grundstück nunmehr die neue Plan-Nr. 659, die
heute im wesentlichen noch gilt.



Ausschnitt aus der farbigen Flurkarte Obermenzing aus dem Jahre 1859; das Grundstück ist wieder "rot" markiert.



Renovierter Grundsteuer-Kataster von 1861/62 mit der bis heute in den Grundzügen gültigen Plan-Nummer 659 für das noch ungeteilte Grundstück.